



Altarm Admont Ost



Gelbbauchunke



Eisvogel



Flussregenpfeifer



Auwald / Autümpel



Was ist Natura 2000?

„NATURA 2000“ ist das europaweite **Netz tausender Schutzgebiete**, durch das besondere Tier- und Pflanzenarten sowie schutzwürdige Lebensräume zukünftigen Generationen erhalten bleiben sollen. Dieses Schutzgebietsnetzwerk soll auf europäischer Ebene einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten. Ein NATURA 2000-Gebiet bedeutet für den heimischen Naturschutz, aber auch für die Region, in der das Gebiet liegt, eine neue Chance.

Was ist LIFE+?

LIFE+ ist das EU-Finanzierungsinstrument für Umwelt- und Naturschutz. **Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen** für Tiere und Pflanzen können aus dem „LIFE+-Programm“ der EU gefördert werden. In solchen Projekten werden Zuschüsse dieses Programms in Anspruch genommen, das europaweit bedeutsame Naturschutzprojekte fördert.

Gesamtkosten „LIFE+ Flusslandschaftsentwicklung Enns“: 2,9 Mio. Euro, Das Projekt wird zu 50 % durch die EU finanziert. Der nationale Kostenbeitrag wird in unterschiedlichen Anteilen von den Projektträgern und Kofinanziers getragen.

Das Projektgebiet erfasst im Raum Öblarn und Admont 8 Maßnahmen, die einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung des Lebensraums Enns und für den passiven Hochwasserschutz setzen. Die Umsetzung erfolgt zwischen 2011 – 2015.

Ansprechpartner

- **Amt der Stmk. Landesregierung – Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit; Referat Naturgefahrenmanagement-Wasser**
Dr. Norbert Baumann, Stempfergasse 7, 8010 Graz,
Telefon +43 316 877-2494,
norbert.baumann@stmk.gv.at
- **Amt der Stmk. Landesregierung – Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung; Referat Naturschutz**
Dr. Reinhold Turk, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz,
Telefon +43 316 877-3707,
reinhold.turk@stmk.gv.at
- **Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Ennstal und Salztal**
Elisabeth Stocker, Schönaustraße 50, 8940 Liezen,
Telefon +43 3612 26360-19,
elisabeth.stocker@die-wildbach.at
- **Baubezirksleitung Liezen**
Manfred Marko, Hauptstraße 43, 8940 Liezen,
Telefon +43 3612 22111-27,
manfred.marko@stmk.gv.at

Folder 1: Die Umsetzung beginnt (11/2011)
Folder 2: Nebenarme, Aufweitungen und Altarme (9/12)
Folder 3: WLV-Zubringer (9/13)
Folder 4: Auwald und Autümpel (9/14)
Folder 5: Endresümee - Zusammenfassung (9/15)

Weitere Informationen: www.life-enns.at



Projektbeteiligte

- **Projektträger:**
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14 Wasserwirtschaft,
Ressourcen und Nachhaltigkeit,
Referat Naturgefahrenmanagement-Wasser
- **Projektpartner:**
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung,
Referat Naturschutz;
Bauhof Liezen, Wildbach- und Lawinerverbauung,
Gebietsbauleitung, Ennstal und Salztal
- **Kofinanziers:**
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung II/4, Natur und
Artenschutz, Landesumweltanwältin der Steiermark;
VERBUND Hydro Power AG
- **Projektbeteiligte:**
Naturschutzbund Steiermark, Bezirksstelle Ennstal;
Fischereiberechtigte: VERBUND Hydro Power AG und
Franz Riegler (Oberforstmeister, Stift Admont)

Impressum:
Herausgeber, Verleger: Amt der Steiermärkischen Landesregierung / Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Dr. Norbert Baumann, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit; Referat Naturgefahrenmanagement-Wasser, Stempfergasse 7, Dr. Reinhold TURK, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung; Referat Naturschutz, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz; Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Unteres Ennstal und Salztal, Dipl.-Ing. Engelbert Schmied, / Konzeption: freiland Umweltconsulting / Gestaltung und Layout: die fliegenden fische / Druck: 2.500 Stück, Druckerei Wallig / Fotos: Baumann, freiland Umweltconsulting, Okoteam / © Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit; Referat Naturgefahrenmanagement-Wasser, Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Unteres Ennstal und Salztal, 1. Auflage, 2.500 Stück. / Die Herstellung dieses Folders wird von der Europäischen Gemeinschaft aus den Mitteln des LIFE-Natur Fonds gefördert.



Nebenarme & Aufweitung

Durch Gerinneaufweitungen und die Initiierung von Nebenarmen soll die fortschreitende **Sohlenerosion gebremst**, die **Bildung von Kiesbänken** und **Kolken erhöht**, die beschränkte **Erosion der Ufer dynamisiert** und unterschiedlichste **Strömungszonen geschaffen** werden.

Durch die Veränderung/Vergrößerung des Gewässerquerschnittes werden die Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten reduziert und variabler, dies führt zu Anlandungen und unterschiedlichen Kornverteilungen in der Sohle. Die Entfernung der Ufersicherungen ermöglicht eine dynamische Entwicklung des Flusses und somit unterschiedlichste Strukturen im Bachbett. Es können sich Prall- und Gleitufer, Schotterbänke und Ruhe- oder Rückzugszonen entwickeln. **All dies bedeutet neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen.**

Im LIFE+ Projekt Flusslandschaft Enns werden im Bereich der Salzamündung, der Dampfsäge und am Grabnerhof Nebenarme bzw. Aufweitungen geplant und umgesetzt.

Die gesetzten Maßnahmen sind Entwicklungshilfen – die weitere Arbeit leistet die Enns auf der Suche nach alten Spuren!



Altarme

Altarme sind Abschnitte des ehemaligen Flussverlaufs, die durch die Ennsbegradigung abgetrennt wurden. Die meist von Verlandungen bedrohten Altarme der Enns können wieder angebunden werden und entweder als mäßig durchströmte Seitenarme oder nur einseitig angebundene Stillwasserzonen dem Hauptfluss wieder angegliedert werden.

Die Anbindung von ehemaligen Alt- und Seitenarmen **schaft Lebensraum für strömungsmeidende Fischarten** bzw. **bietet strömungsberuhigte Zonen für die Kinderstube** junger Fische. Ebenfalls bieten sie Fischen im Hochwasserfall eine **Rückzug- und Schutzmöglichkeit**.

Im Zuge des LIFE+ Projekts Flusslandschaft Enns werden zwei Altarme der Enns wieder mit dem Flusssystem verbunden: Der Gersdorfer Altarm wird als mäßig durchströmter Altarm beidseitig an die Enns angebunden, der Altarm Admont Ost wird einseitig als Stillwasserzone dem Fluss wiederangegliedert und nur im Hochwasserfall ganz durchströmt.



Maßnahme Salzamündung

Im Bereich der Salzamündung ist ein neuer Seitenarm zur Erweiterung des Abflusskorridors der Enns und zur Schaffung neuer Lebensräume entstanden. Mit dieser Maßnahme wurden mehrere kleinere und größere Schotterinseln und zwischen dem neuen Nebenarm und dem bestehenden Auwald mehrere Amphibientümpel angelegt. Die neuen Strukturen schaffen durch Tief- und Flachwasserzonen sowie Ruhezone neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und fördern die Entwicklung eines naturnahen Ennsverlaufs.

Maßnahmengruppe Admont

- 1 Grabner Au (Gde. Weng im Gesäuse)
- 2 Admont Ost (Gde. Admont)
- 3 Eßlingbach (Gde. Hall)
- 4 Dampfsäge (Gde. Admont)
- 5 Ardningbach (Gde. Ardning)

Maßnahmengruppe Öblarn

- 6 Alte Salza
- 7 Salza Mündung (Gde. St. Martin am Grimming)
- 8 Gersdorfer Altarm (Gde. Öblarn)



Das Hochwasser der Enns kann sich in Zukunft in einem größeren Querschnitt ausbreiten; der vorhandene Auwald wird häufiger überflutet, was den Typ der Weichen Au fördert. Mit den Maßnahmen im Bereich der Salzamündung sollen vor allem **Verbesserungen für stark bedrohte Tiere, Pflanzen und Lebensräume** erwirkt werden.

Kosten Teilmaßnahme Salzamündung: 260.000 Euro

